

Hibu – aus Sicht einer Helferin

Schon auf der letzten Regio-Sitzung haben Bine und ich über die Torwache an der Bühne gesprochen, etwas länger diskutiert und schließlich mit unseren Männern zusammen für die Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr eingetragen. Fertig! Die Ausfahrt konnte ich dadurch nicht mitfahren, dafür dann aber anschließend in Ruhe feiern.

Hibu rückte näher und wir freuten uns schon auf den Dienst. Es dauerte nicht lange und schon wurden Änderungen nötig. Bine sollte sich um das BU-Büro kümmern. Aber es waren ja immer noch Axel und Rainier mit mir für die Torwache eingetragen. Tja, aber auch das wurde nichts. Dazu später mehr!



Ablösung der Security und Boxer in praller Sonne

Foto: Boxer

Dankeschön an alle Hibu-Helfer

Hallo liebe Hibu-Helfer,

An dieser Stelle möchte ich einmal ein riesiges Dankeschön loswerden! Danke an alle, die sich bereits in den letzten Monaten in die Helferliste eingetragen haben!

Danke an alle, die sich auch noch kurz vor der Veranstaltung bei mir als Helfer gemeldet haben!

Danke an alle, die sich in HIBU noch kurzfristig entschlossen haben, eine Schicht zu übernehmen!

Danke an alle, die sich die Nächte um die Ohren geschlagen haben oder nach einer langen Partynacht früh aufgestanden sind, um ihren Dienst anzutreten.

Danke, für eure Hilfe!

Erfreulicherweise war meine Helferliste schon vor der Party wesentlich besser gefüllt als in den letzten Jahren. Daher musste ich auf dem Platz nicht mehr all zu viel „Rekrutierungsarbeit“ leisten. Was mich ebenfalls sehr gefreut hat, war die Tatsache, dass die meisten von euch, die ich am Hibu-Wochenende auf dem Gelände angesprochen habe, ob sie bereit wären eine Schicht zu übernehmen, zugesagt haben. Naturgemäß waren zu der Zeit fast nur noch die ungeliebten Nachtschichten zu besetzen. Aber ihr habt euch nicht beklagt, sondern einfach gemacht. – Super!

Der eine oder die andere hat es sich auch nicht nehmen lassen, gleich mehrere Schichten zu absolvieren.

Zwar war unsere Saisonöffnungsparty besser besucht als im vergangenen Jahr. Aber den einen oder anderen BUler habe ich trotzdem vermisst. Einige Leute, die sonst immer eine Schicht übernommen haben, waren (aus welchen Gründen auch immer) nicht anwesend. Nichtsdestotrotz hat jede(r) einzelne von euch einen prima Job gemacht. Ohne die vielen freiwilligen Helfer vor und hinter den Kulissen lässt sich eine solche Veranstaltung auch nicht durchführen.

Danke!

Gruß Terror

P.S.: Für diejenigen unter euch, für die in diesem Jahr nur noch die Nachtschicht übrig geblieben ist: Ich nehme ab sofort Helfermeldungen für 2012 entgegen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst ... :-)

Ich freute mich sehr auf das Fest, auf das Wiedersehen mit so vielen Leuten, die ich kenne und auf die vielen Gespräche. Aber was am wichtigsten war ... zu lachen. Am Samstag nach dem Frühstück bin ich mal kurz zum Bühnentor und wollte wissen, welche Person ich dort ablösen soll. Es waren Pille und Stefan!

Zwei von der Löwen Security waren auch noch da, also waren wir vier Leute! Da ich bis um 12.00 Uhr noch genug Zeit hatte, habe ich mir in Ruhe die Händlermeile angesehen und mit den Leuten dort gequatscht. Anschließend dann noch lange bei Gaby und Dieter am BU-Zelt gestanden und auch dort ausgiebig gesabbelt. Herrlich!

Dann sah ich noch den Rest der Ausfahrtteilnehmer, wie sie vom Hof



Konvoi durch den Thüringer Wald

Foto: Petra „Knipsi“ Laier



Rainer, Pille, Boxer und die beiden von der Löwen Security

Foto: Boxer

führen. Auf einmal stellte ich dann fest, dass ich fast alleine war. Warum? Ganz einfach, es wurden noch Ordner bei der Ausfahrt gebraucht und Axel musste einspringen! Aha, so schnell wird also auf Änderungen reagiert.

Um 11:45 Uhr habe ich mich bei Terror gemeldet und die Instruktionen erhalten, wer durchgelassen werden darf und wer nicht und wie das überhaupt so läuft. Irgendwie hatte ich mich schon auf eine öde langweilige 6-Stunden-Schicht eingestellt und gehofft, dass der eine oder andere Mitleid mit mir hat und mich besuchen kommt.

Doch es kam alles anders: noch heute haben meine Gesichtsmuskeln vom vielen Lachen einen Muskelkater. Als ich auf Pille und Stefan zukam, ging es eigentlich schon los. Pille erzählte mir, dass er die beiden von der Löwen Security „eingenordet“ und ihnen ein paar Regularien der Biker-Szene nahegebracht hatte, und ich hätte nun 2 Prospects, die sich noch so einiges verdienen möchten. Nun war fast alles gelaufen, ein Brüller jagte den nächsten.

Da die beiden von der Security ein junger und ein ganz junger Mann waren, war es klar, wer was zu tun hatte. Die meisten der lustigen Dinge kann ich hier nicht wiedergeben, da sie aus einer Situation heraus entstanden sind. Aber ich kann euch sagen, dass die beiden Männer echt gut drauf waren und sehr nett – und

das Ganze nach einer 24-Stunden-Schicht. Nee, danke! Meine 6 Stunden waren schon okay!

Nach der Ausfahrt kam ein wenig Leben in die Bude. Alle hatten Hunger und viel Durst. Und da wir in der Nähe der Speise- und Getränkebude unseren Dienst absolvierten, hatten wir auch viel Besuch.

14.00 Uhr, die Sonne brannte. Es war kaum auszuhalten, diese Hitze. Und es gab keine Möglichkeit, in den Schatten zu gehen, denn den gab es hier nicht. Sonnencreme hatte ich natürlich vergessen. Wer ahnt denn schon so was?!

Vielleicht konnte Terror hier Abhilfe schaffen und einen Sonnenschirm besorgen? Also, erst mal fragen. Terror ist die ganze Zeit nur mit dem Telefon am Ohr durch die Gegend gelaufen. Ich glaube, nachdem dieses Wochenende vorbei ist, rührt der erst mal kein Telefon mehr an und braucht eine Woche Urlaub, um das Gequake aus dem Kopf zu bekommen.

Gleich danach gab's das nächste Problem, zwar nur ein kleines, aber ein Problem. Wo war die Dame mit den weißen Bändern? Weg, das Büro oder der Wagen des Organisationsteams war zu. Zum Glück kam Wolf in dem Moment auf mich zu, um zu fragen, ob alles okay ist. Ich bat ihn, sich dieses kleinen Problems anzunehmen. Und schwupp, wurde das Problem gelöst. Danke Wolf!!

Immer noch kein Sonnenschirm in Sicht. So rot war ich nie, voll verbrannt. Mist! Es war leider so schnell kein Sonnenschirm aufzutreiben, aber fürs nächste Mal steht schon einer auf Terrors Liste.

Endlich gab es in einer kleinen Ecke hinter dem Tor einen Schattenplatz. Dort war unsere Raucherecke. Auch, wenn ich nicht rauche, aber der Schattenplatz war Gold wert und wir haben uns abwechselnd dort von der Sonne erholt.

Terror schaute ab und zu bei uns vorbei, um zu sehen, ob wir schon „umgefallen“ sind :o). Dank einer Getränkemarkte konnte aber der Wasserhaushalt wieder deutlich verbessert werden.

Dann kam die Ablösung der Security in Sicht. Aber sie gingen nicht direkt zu ihren Plätzen, sondern erst mal in die Besprechung. Alle wurden langsam unruhig, denn wir warteten nun sehnsüchtig auf unseren Feierabend. Als die Ablösung dann da war, haben wir uns verabschiedet und für nächstes Jahr verabredet. Wenn alles gut geht, trinken wir in Hibu 2012 ein Bier zusammen.

Ehrlich gesagt, ich kann nicht mehr genau sagen, was mir mehr weh tat: der Sonnenbrand oder die Gesichtsmuskeln vom Lachen. Es hat viel Spaß gemacht und die 6 Stunden sind sehr schnell verfliegen. Die Feier danach war klasse, denn wir hatten vom BU-Stammtisch Plöner See ein Geburtstagkind dabei. Mit Kuchen und Kerzen haben wir „Pumpe“ überrascht und den Tag prima ausklingen lassen.

Das einzige, was wirklich nervig und stressig war, war der Soundcheck der Bands. Sorry, aber so viel „1...2...1...2...1...2...1...2...1...2...“ habe ich so noch nie nacheinander gehört. Könnt ihr nicht mal einfach ein Stück anspielen und dann abbrechen und einstellen? Muss das immer „1...2...1...2...1...2...“ sein? Na ja, Gott sei Dank habe ich davon keine Ahnung!!!

Rainer und ich hatten Glück mit den Männern der Security, dass die so gut drauf waren und mit den Bikern Spaß hatten. Das Wetter war klasse und die Zeit war auch okay. Alles in allem hat es echt Spaß gemacht. Nur, dass ich jetzt „1...2...1...2...1...2“-geschädigt bin ...

Alles Gute

Boxer